

Förderverein für Städtepartnerschaften der Stadt Schlüchtern e.V. (Förderverein Jarocin“)

Bericht zur Mitgliederversammlung am 8.3.2006, 19.30-22.00 Uhr, Filmsaal des Ulrich von Hutten-Gymnasiums in Schlüchtern.

Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die Mitglieder, unter ihnen Stadtverordnetenvorsteher Klaus Ommert , die Stadträtin Luise Meister, Stadtrat Reinhold Baier und Stadtrat Winfried Urbach, die Gäste sowie Frau Uffelmann und Herrn Staab als Vertreter der Presse. Eine Reihe von Mitgliedern konnte wegen der widrigen Wetterverhältnisse nicht teilnehmen und hatte sich entschuldigt, informiert er.

Er teilte weiter mit, dass Schlüchtern die erste hessische Stadt gewesen sei, die eine Partnerschaft mit einer Stadt in der Region Wielkopolska aufgenommen habe.

Vor einem halben Jahr sei eine zweite hessische Stadt hinzugekommen, Königstein im Taunus.

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Der Vorsitzende berichtet über die Entwicklung des Vereins und betonte, dass schon bald nach der Vereinsgründung eine Eigendynamik entstanden sei, mit der man nicht gerechnet habe. Es habe sehr viele Begegnungen gegeben, auf Vereinsebene und zahlreiche spontane von einzelnen Gruppen und Einzelpersonen.

Ein Höhepunkt sei die vom Städtepartnerschaftsverein ausgerichtete Studien- und Begegnungsfahrt im Sommer 2005 gewesen, zum einen wegen des Wiedersehens der Familie Schneeweis mit ihrer früheren Hausangestellten (1944) und der Besuch des Deutschen Kriegsgräberfriedhofs in Posen, wo Albert Druschel (und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer) zum erstenmal das Grab seines gegen Kriegsende in Posen gefallenen Bruders besucht haben.

Überaus „herzlich“ seien die Begegnungen in Jarocin gewesen. Sowohl auf der offiziellen Ebene (Bürgermeister) wie auch auf halbprivater (Vereine) und privater Ebene. Besondere Beachtungen fanden in der Zeit seit der Gründung des Vereins die Begegnungen der Schulen mit Hospitationen der Lehrkräfte, der Feuerwehr, des Schachvereins und des Kreisjagdvereins.

In Jarocin ist inzwischen ebenfalls ein Förderverein gegründet worden, mit dem wir uns regelmäßig austauschen.

Mit dem Festkomitee „750 Jahr-Feier Jarocin hat es bereits im vergangenen Jahr erste Kontakte gegeben.

Der Förderverein hat einen Platz im Bekanntmachungsfenster am Rathaus erhalten. Spezielle Mitteilungen werden dort auch in polnischer Sprache veröffentlicht.

Detaillierte Berichte über partnerschaftliche Kontakte geben u.a. die Vertreter der Feuerwehr, die Herren Jäger und Zinkand, insbesondere über die gemeinsamen Aktivitäten der Jugendfeuerwehren, die Vertreter der Kinzigschule, die Herren

Kaufmann, Guth und Schneider, und des Gymnasiums, Herr Jürgens, Herr Schulz über die Schachclubbegegnungen und die Herolzer Radler, die zwar nicht dem Verein angehören, aber gleichwohl zur Mitgliederversammlung erschienen waren, um hier zu berichten..

In allen Berichten wird übereinstimmend hervorgehoben, dass die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit der Aufnahme in Jarocin nicht zu übertreffen sei.

Kassenführer Peter Lotz gab einen ausführlichen und detaillierten Kassenbericht (Anlage).

Die Kassenprüfer bestätigen die einwandfreie Kassenführung und sprachen Peter Lotz ihren Dank für die sorgfältige Arbeit aus. In seinem Bericht geht Peter Lotz auch auf Spenden ein. Neben einer erfreulichen Zahl an Einzelspenden habe der LionsClub Schlüchtern alle Fahrtkosten der polnischen Lehrerinnen und Lehrer übernommen. Ohne diese Unterstützung sei es den Pädagogen wegen ihrer niedrigen Einkünfte kaum möglich, ihre Partnerschulen zu besuchen.

In der Aussprache wurden die bisherigen Erfahrungen mit der Partnerschaft ausnahmslos positiv beurteilt. Es wird geäußert, dass die vielfältigen erfreulichen Aktivitäten mit Nachdruck von offizieller Stadt-Seite, von Vereinen und Schulen und auf privater Ebene ausgebaut und intensiviert werden sollen. „Wir haben ein realistischeres Polenbild bekommen. Alle Vorurteile sind durch die direkten Begegnungen und die unmittelbaren Erfahrungen total widerlegt worden“, ist der Tenor der Beiträge.

Dem Antrag des Herrn Klaus Ommert auf Entlastung des Vorstandes stimmen die Mitglieder ohne Gegenstimme zu.

Die Neuwahl des Vorstandes wurde geleitet von Stadtverordnetenvorsteher Klaus Ommert. Der Vorstand wird bis auf geringfügige Änderungen (krankheitsbedingtes Ausscheiden u.a.) im Amt bestätigt. Ausdrücklich wird Herrn Albin Anhalt, der wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes nicht kandidiert, für seinen Einsatz und sein Interesse gedankt. Die Ergebnisse im Einzelnen:

- | | |
|--------------------|---------------------------|
| a) Vorsitzender: | Ernst Müller-Marschhausen |
| b) Stellvertreter: | Wolfgang Krein |
| c) Schriftführer: | Richard Guth |
| d) Kassenführer: | Peter Lotz |
| e) Beisitzer: | Reinhard Brückner-Werner |
| f) Beisitzer: | Janusz Ciszewski |
| g) Beisitzer: | Hartmut Jäger |
| h) Beisitzer: | Heinz-Jürgen Jost |
| i) Beisitzer: | Michael Jürgens |
| j) Beisitzer: | Günther Kaufmann |
| k) Beisitzer: | Luise Meister |
| l) Beisitzer: | Ewald Schulz |

Die Wahl der Kassenprüfer hatte folgendes Ergebnis: Gideon Gold, Alfred Rehberg, Winfried Urbach.

Anträge lagen nicht vor.

Stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Krein berichtete über die Aufnahme Jarociner Gäste in Schlüchtern. Hier hätten sich als Gastgeber u.a. hervorgetan Familie Albert Druschel, die eine Unternehmerin aus Jarocin als Praktikantin einen Monat lang aufgenommen habe, Frau Raut sowie Familie Peter Lotz, die in den kalten Markttagen sechs Gäste in ihrem Haus beherbergt habe. Es sei anzustreben, dass künftig alle Gäste privat untergebracht werden, um die Kosten für Unterkunft zu sparen.

Er berichtete über den Stand der Entwicklung unserer Homepage www.schluechtern-jarocin-staedtepartnerschaft.de/, auf der besondere Nachrichten auch in polnischer Sprache veröffentlicht werden.

Studien- und Begegnungsreise vom 14.-19. Juni 2006 nach Jarocin. Peter Lotz stellt Organisation und Programm der diesjährigen Reise vor. Die Gäste aus Schlüchtern werden wiederum im „Hotel Casino“ wohnen. Neben den Kontakten mit der Stadtspitze der polnischen Partnerstadt, mit Vereinen und Schulen seien Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung vorgesehen sowie von Jarocin aus jeweils eintägige Besichtigungsfahrten nach Breslau und Gnesen. Anmeldungen zu dieser Reise nehmen die Vorstandsmitglieder ab sofort entgegen.

Die 750-Jahr-Feier der Stadt Jarocin. Peter Lotz berichtete, dass im Rahmen der ganzjährigen Jubiläumsfeier die „Schlüchterner Tage“ vom 6. – 11. Juni 2007 vorgesehen sind. Was die Organisation, die Federführung und die Durchführung betrifft, seien noch zentrale Fragen der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Förderverein zu klären. Verbindlich, so Vorsitzender Ernst Müller-Marschhausen, ist die Mitwirkung der Big Band des Gymnasiums mit Bandleader Franz Josef Schwade mit der Schule vereinbart. Es werde derzeit darüber diskutiert, welche anderen Vereine und Institutionen die „Schlüchterner Tage“ mitgestalten können. Der Förderverein werde die Stadt Schlüchtern bei ihren Bemühungen satzungsgemäß unterstützen. Stadtrat Reinhold Baier gab aufgrund von Gesprächen mit Vertretern der Jarociner Stadtverwaltung zu bedenken, dass man die Planungsgruppe in Jarocin kontaktieren solle, um deren Vorstellungen und Erwartungen zu erfahren. Es sei im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Jubiläums auch von einer Mitwirkung der „Moondogs“ gesprochen worden. Der Förderverein sei in Kontakt mit dem Jarociner Organisationskomitee, betonte der Vorsitzende. Der Vorstand des Fördervereins bittet alle Bürgerinnen und Bürger darum, Vorschläge dafür zu unterbreiten, wie sich die Stadt Schlüchtern bei dem Jubiläum in Jarocin optimal präsentieren könne. Im Übrigen werde die Sitzung der ARGE am 9. März Gelegenheit bieten, offene Fragen anzusprechen und einer Lösung zuzuführen.

Verschiedenes: Hierzu wies der Vorsitzende auf eine Informationsveranstaltung des Fördervereins über „1000 Jahre deutsch-polnische Nachbarschaft“ mit dem Historiker Ansgar E. Röpling hin. Veranstaltungstermin und Veranstaltungsort: Mittwoch, 26. April 2007, 19.30 Uhr, Synagoge, und bittet die Anwesenden, historisch interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger hierzu schon jetzt einzuladen.

Dem Stadtrat Winfried Urbach wurden für seine eindrucksvollen Initiativen zur wirksamen Selbstdarstellung der Stadt in auch in polnischer Sprache abgefassten Prospekten und Stadtführern gedankt. Abschließend sprach der Vorsitzende den Anwesenden den Dank des Vorstandes für die zügige Abwicklung der Regularien und für die inhaltlich positiven und weiterführenden Beiträge aus.